



Die zeitgenössischen Arbeiten der NONOS Künstlerinnen Franziska und Mercedes Welte sind eine interessante Auseinandersetzung mit „Form und Farbe“.

Aus gebogenem Stahl, Fiberglas, Epoxidharzen sowie lichtechten Pigmenten entstehen Figuren, die tanzend Bewegung und Farbe zu einer fließenden Form der Sinnlichkeit, puren Lebensfreude und Weiblichkeit verbinden.

pure joy of life

Aus den NONOS, den einzelnen Figuren, hat sich inzwischen ein eigener Stil entwickelt: der Nonoismus. Die Ausstellungsliste der Künstlerinnen wird lang und länger, sie reicht von Berlin, New York, Shanghai, Malta, Wien, Amsterdam und Florida bis Taipeh. Und natürlich findet man die Unikate auch im Autohaus Gohm, dem die Künstlerinnen freundschaftlich verbunden sind.



Einzigartige Bewegungswelten



Amber, Cyrinx, Lilly-Rose, Sky, Vicky, Christelle ... weil jede dieser Figuren einzigartig ist, besitzt jede auch ihren eigenen Namen. Durch die dynamische Bearbeitung sowie das Spiel mit verschiedensten Farb-, Material- und Lichtflächen umhüllt jede NONOS Skulptur eine ganz eigene Leichtigkeit – deren Stärke die Basis für den Ausdruck natürlicher Formen ist.

Durch eine unverkennbare Handschrift spiegeln die Unikate die enge Verbundenheit der Künstlerinnen mit ihren Objekten wider, die dem Betrachter freien Raum lassen: zur Interpretation, zur Interaktion und zur Entstehung faszinierend weiblicher Bewegungswelten.

Das Spiel von Bewegung und Farbe macht die Figuren lebendig und emotional, sie werden zu Tänzerinnen, Sportlerinnen, Beobachterinnen. Jede der Plastiken lebt von der individuellen Handschrift, die die Künstlerinnen darin hinterlassen. Die allererste Figur entstand aus einer spontanen Inspiration heraus. Aus einem Gefühl,

das Richtige zu tun. Aus dem Impuls, die eigene Power sichtbar zu machen. Aus dem Wunsch, Weiblichkeit und Verletzlichkeit in einer ausdrucksstarken Form zu verbinden. Diese Verbindung von dynamischer Bearbeitung und Leichtigkeit ist zu einer eigenen Handschrift von forscher Eleganz geworden.

Der Name NONOS ist übrigens von Beginn an ein strikt gehütetes Geheimnis, das bis heute nicht gelüftet wurde. Vielleicht sind es ja no Nos im wörtlichen Sinne? Figuren, die kein Nein akzeptieren, die Grenzen überschreiten, sich an keine Konventionen halten? Die Freude und der Überschuss des Lebendigen? Vielleicht erfahren wir es demnächst, wenn das Manifest zum neuen Stil des Nonoismus erscheint? Aber vielleicht widerspräche ein Manifest auch völlig diesem Stil, dem raumgreifenden Schweben, das auf visuellen Eindrücken, freien Assoziationen, dem Tanz der Gefühle und purer Lebensfreude beruht?



Die Künstlerinnen und Schwestern Mercedes und Franziska Welte schaffen mit den NONOS unverwechselbare Skulpturen bis zu drei Meter Höhe.

www.nonos.at

